

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.



[Wenn plötzlich alles Sinn ergibt >](#)  
[< Was passiert bei der MPU?](#)

## Erste Hilfe leisten während Corona

### Schutzmaßnahmen treffen, Risiken abwägen



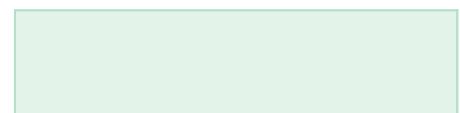
Jeder ist dazu verpflichtet, bei einem Unfall **Erste Hilfe** zu leisten

© [photographie.eu/stock.adobe.com](https://www.photographie.eu/stock.adobe.com)

Abstandsregelungen, Kontaktbeschränkungen, Schutzmaskenpflicht – während der Corona-Pandemie geht es vor allem darum, anderen Menschen nicht zu nahe zu kommen, um sich und andere vor einer Infektion zu schützen. Was aber tun, wenn man in eine Notsituation gerät und eine fremde Person Hilfe benötigt? Eva v. der Schulenburg vom Auto Club Europa (ACE) erklärt, worauf man achten sollte, wenn man während der Pandemie **Erste Hilfe** leistet.

### Immer den Rettungsdienst informieren

„Grundsätzlich sind alle Verkehrsteilnehmende generell und immer verpflichtet, **Erste Hilfe** zu leisten. Dieser Grundsatz gilt auch in Corona-Zeiten“, betont die ACE-Expertin. Das heißt: Gerät jemand in Gefahr und benötigt Hilfe, muss man dieser Person helfen. Wie diese Hilfe konkret aussieht, hängt aber von verschiedenen Faktoren ab. „Das Mindeste, was jeder immer tun kann und auch muss, ist, sofort den **Rettungsdienst** informieren“, so Eva v. der Schulenburg. Eingeschränkt ist der Grundsatz zur verpflichtenden Hilfeleistung immer dann, wenn man sich durch die Leistung Erster Hilfe selbst in unverhältnismäßige Gefahr bringen würde – das gilt nicht nur, während der Corona-Pandemie. Das bedeutet: Jeder muss individuell abwägen, welche Hilfe in der speziellen Situation zumutbar ist.



## Mund-Nase-Schutz und Handschuhe




Wird man etwa Zeuge eines Unfalls mit Verletzten, gilt es Ruhe zu bewahren und Panik zu vermeiden. Außerdem sollte die Unfallstelle abgesichert werden. Der ACE rät während der Corona-Pandemie zudem dazu, während der Ersten Hilfe möglichst den Schutzmaßnahmen des Robert-Koch-Instituts zu folgen, um sich und andere Beteiligte vor einer Ansteckung zu schützen: Generell sollten bei einer Hilfeleistung Einmalhandschuhe getragen werden, um sowohl den Helfenden als auch den Verletzten zu schützen. Das Tragen eines Mund-Nase-Schutzes sorgt für weiteren Schutz. Nach dem Kontakt sollten zudem die eigenen Hände gründlich gewaschen, nach Möglichkeit auch desinfiziert werden. Eva v. der Schulenburg: „Informieren Sie im Anschluss die Rettungskräfte möglichst genau über die geleisteten Maßnahmen. Wenn nötig, sollten Sie sich auch selbst in ärztliche Obhut begeben, um zu klären, ob Sie sich eventuell mit dem Virus angesteckt haben bzw. welche weiteren Maßnahmen notwendig sind.“

## Jeder muss individuell entscheiden

Die Frage, welche konkreten Erste-Hilfe-Maßnahmen während der Corona-Pandemie zu leisten bzw. zumutbar sind, ist nicht leicht zu beantworten, da sich die Situation für die Beteiligten sehr unterschiedlich darstellen kann. Klar ist aber: Bei einer Herzdruckmassage oder einer Mund-zu-Mund-Beatmung besteht ein nicht unerhebliches Risiko einer Ansteckung – und zwar sowohl für den Helfenden als auch für den Verletzten. „Letztendlich muss jeder individuell für sich diese Entscheidung treffen und das Risiko in der jeweiligen Situation abwägen. Eine gesunde Zwanzigjährige wird sich bei einem in Not geratenen Jugendlichen vielleicht eher zu einer Mund-zu-Mund-Beatmung entscheiden als ein Risikopatient bei einer 70-jährigen“, erklärt v. der Schulenburg. Dabei ginge es bei der Ersten Hilfe aber auch nicht immer unbedingt um lebensrettende Maßnahmen. „Ist eine Person ansprechbar, kann es schon helfen, bei ihr zu bleiben, mit ihr zu sprechen und sie zu beruhigen, bis die Rettungskräfte eintreffen. Das ist auch in Zeiten von Corona immer eine Möglichkeit, zu helfen.“

SBa (29.05.2020)

### Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [Das Fahrerassistenzsystem denkt mit](#)
-  [Auffahrende Lkw am Stauende](#)
-  [Automatisches Notrufsystem eCall](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

## Weitere Infos für Lehrer / Erzieher



**Mund-Nase-Schutz und Einmalhandschuhe können zusätzlich schützen**

© Jörg Hüttenhölischer/stock.adobe.com

### Erste Hilfe leisten

- ▶ Ruhe bewahren
- ▶ Rettungsdienst informieren
- ▶ Unfallstelle absichern
- ▶ sich und andere mit Mund-Nase-Schutz/Handschuhen schützen
- ▶ bei der verletzten Person bleiben
- ▶ sich selbst in ärztliche Obhut begeben



Hasskommentare und Hetze im Internet

## Die Grenze der Meinungsfreiheit

„Merkel muss öffentlich gesteinigt werden“ – nur eines von unzähligen...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Die Polizeipuppenbühne vom Präsidium Westfalz

## Peter, Rudi und Wuschel helfen bei der Präventionsarbeit

Prävention ist am wirksamsten, je früher sie ansetzt. Mit den Stücken...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Synthetische Cannabinoide werden als Kräutermischungen getarnt

## „Ein ganz großer Feldversuch“

Die sogenannten „Legal Highs“ gehören zu den aktuellen Modedrogen...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Die Gefahr des „Cyber-Dschihad“

## Radikalisierung im Netz

Im Juli 2016 wurden in Ansbach 15 Besucher eines Musikfestivals durch...[\[mehr erfahren\]](#)

---



**Aussteigerprogramm für Rechtsextremisten in NRW erfolgreich**

## **Schluss mit Rechts!**

Das [Aussteigerprogramm](#) „Spurwechsel“ des Landes Nordrhein-Westfalen...[\[mehr erfahren\]](#)

---

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur

---

## **Cookie Einstellungen**

- Statistiken
- Essentiell

Wir nutzen Cookies auf unserer Website, die in unserer [Datenschutzerklärung](#) beschrieben sind. Wir verwenden anonyme Statistiken, um unsere Website zu verbessern. Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Präventionsarbeit und akzeptieren Sie alle Cookies. Vielen Dank!

Nur essentielle Cookies akzeptieren  Alle akzeptieren